

Hausbesuch bei Familie Schmidt-Seeberger in Forchheim



Moderne Architektur mit viel Licht und solarer Energienutzung.

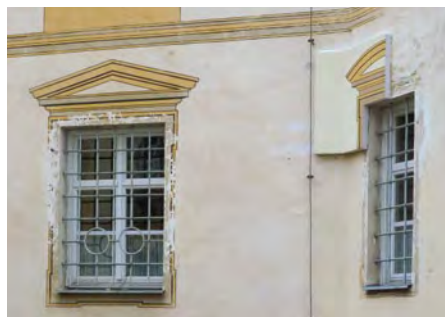
Der Bau eines Hauses bedeutet mehr, als eine Zeichnung anfertigen zu lassen, nach welcher dann Fachleute Wände erstellen, Fenster einbauen, Dachziegel auf Latten legen und schließlich einen Haustürschlüssel überreichen. Es ist mehr, als Räume aneinander fügen und bewohnbar machen. Es ist mehr, als der Schutz vor Wind und Wetter,

Kälte und ungewolltem Einblick ins eigene Leben. Auffällig ist im Holz-Lehm-Haus das ganz besondere Raumklima, das sich im gesunden Mittelweg zwischen Dämmung und Masse, zwischen Diffusionsoffenheit und Feuchtespeicherfähigkeit, zwischen Sorptionsfähigkeit und warmer Hüllfläche einstellt. Wer sich **(Fortsetzung Seite 3)**

„Wir wollen Sauerteig sein“: Schöpfung bewahren beim Vorzeigeprojekt Kloster Plankstetten

Ein überraschender Gast gesellte sich zu uns, als wir im März 2010 im Kloster Plankstetten ein Baufamilien-Seminar „bewusst bauen, gesund leben“ abhielten: Frater Andreas, im Kloster zuständig für die Generalsanierung, kam dazu und stellte viele interessierte Fragen. Mit großer Beharrlichkeit hat er es geschafft, die Ideen der Nachhaltigkeit und des bewussten Umganges mit der Schöpfung bei einem solch großen, öffentlich geförderten Projekt mit einfließen zu lassen. Daraus wurde für uns die Mitarbeit als baubiologische Fachberatung – eine spannende Bereicherung unseres Arbeitsspektrums als Baubiologen. Und das Kloster wurde ein Vorzeigeprojekt für Energieeffizienz und ökologische Nachhaltigkeit bei

denkmalgeschützten Gebäuden.
Weitere Infos: www.kloster-plankstetten.de



Sanierung besonderer Bausubstanz erfordert Behutsamkeit: Versuche mit mineralischen Dämmplatten an der Fassade des Klosters Plankstetten.

Editorial

Während die EU-Kommission noch mit haarsträubenden Glühbirnenregelungen versucht, die Energiewende an der falschen Stelle anzupacken. Während auf dem Oktoberfest der Strom für 21 000 Haushalte verbraten wird. Während sich am Energiegipfel Politiker und Vertreter der Wirtschaft mit dem Umweltminister einig sind, dass der Ausbau der erneuerbaren Energien gebremst werden muss. Während zu diesem „Energiegipfel“ niemand aus der Erneuerbaren Energiebranche eingeladen ist und die Debatte über riesige Leitungstrassen zum Transport der Windenergie von der Nordsee nach Bayern die Diskussion über dezentrale Lösungen überdeckt. Währenddessen gibt es ein Mut machendes Pilotprojekt, das fast untergeht im Presserummel um chinesische Investitionen in Euro-Staatsanleihen und Lobby-Interessen: Windgas! Es klingt einfach überzeugend, was GREENPEACE ENERGY plant und mit Hilfe von vorausschauenden Verbrauchern für 2013 anstößt: Vereinfacht gesprochen wird überschüssige Energie mit einem – zugegeben nicht besonders effizienten Prozess – in Gas verwandelt, das verlustarm irgendwo und überall eingespeichert werden kann und dem bestehendem Gasnetz zu einer sinnvollen Zeit zugeführt wird. Energie, die sonst verpufft. Erlauben wir uns da ein wenig Ineffizienz! Der Satz sei von Helmut Schmidt: „Wer Visionen hat, der sollte zum Arzt gehen“. Aber: Den solaren Energieberg im Sommer bei bestehender Logistik im Winter zum Heizen nutzen zu können – da gehen wir gerne zum Arzt, unterstützen aber Visionen.

Herzlichst,

Ihr und Euer **Ulrich Bauer**
und **Dirk Dittmar**

Inhalt

Seite 2: Erhalt alter Bausubstanz
Seite 2: Ausbauschule
Seite 3: Forum Baubiologie 2012
Seite 3: Rundfahrt zu Holz-Lehm-Häusern
Seite 4: aktuelle Termine 2012

Sanierung statt Neubau: Behaglichkeit in alten Wänden!



Das alte Sparrendach wurde für die Gaube mit einer Pfette und Aufdoppelungen verstärkt.

Im Neubau ist von Anfang an alles neu. Ein altes Gebäude, in dem die Familie vorher bereits wohnt, zeigt erst in vollem Umfang auf, wie mit der richtigen Baustoffwahl, mit warmer, trockener Bausubstanz in Verbindung mit Strahlungswärme der Charakter und die Behaglichkeit eines Hauses erheblich gesteigert werden kann. „Hier komme ich gerne her, es ist einfach zum Wohlfühlen, ob Sommer oder Winter“, sagt eine Patientin über die im Wohnhaus mit untergebrachte Praxis für Physiotherapie von Frau Nebas in Oberdorf. Was ist geschehen? Das Haus aus den frühen 60er Jahren bot eigentlich von seiner Substanz eher nicht den heutigen Stand der Behaglichkeit: Undichte Fenster, 30 cm Mauerwerk, im Westen verkleidet mit as-

besthaltigen Fassadenplatten und ein lose und nicht sachgerecht mit bereits schwarz angelaufener Mineralwolle ausgedämmtes Dach. Die Zimmer unter dem Dach waren niedrig, von Dachschrägen und einer niedrigen Zangendecke dominiert und hinter Trempelwänden schlummerte nicht nutzbarer Raum. Zwei riesige Heizöltanks reichten mit Mühe für ein Jahr heizen, die damit verbundenen Kosten waren hoch. Nun, zwei Jahre Umbauzeit später weiß Frau Nebas, dass es sich auf mehrfache Weise gelohnt hat: das Wohnen auf der Baustelle, die Anstrengung der eingebrachten Eigenleistung, aber auch die Nutzung der günstigen Fördermittel. Vom Wohnraum zum Lebensraum: Der Dachumbau zaubert Licht ins oberste Stockwerk. Eine

große Gaube erweitert den vorher unter der Dachschräge zu niedrigen Raum. Eine zeitgemäße Dämmung sorgt für guten sommerlichen und winterlichen Wärmeschutz, viel Lehm für ein immer ausgeglichenes Raumklima. Die Heizung verschwand im Lehm an Wand und Dachschräge, so kann mit sehr wenig Vorlauftemperatur auch im Winter solar gewonnene Energie als Heizwärme genutzt werden. Eine diffusionsoffene Dämmung mit Holzweichfaserplatten wurde auf die Außenwände gebracht und moderne Fenster eingebaut. Die sehr sauber verbrennende Holz-Pellet-Heizung hat eine solare Heizungsunterstützung und eine Sonnenstromanlage erzeugt einen jährlichen Stromüberschuss. Die Zinsen für Fördermittel und die neuen Heizkosten liegen unter den ehemaligen Jahreskosten für Öl. Ein gutes Lebensgefühl, Substanz erhalten zu haben.



Lehm reguliert die Raumfeuchte, gibt Speichermasse für Behaglichkeit im Winter und besonders guten sommerlichen Wärmeschutz.

Ausbauschule: Lernen Sie von einem Könnner, wie es geht!



Herr Gabler zeigt auf der Ausbaus Schule, wie der Trockenbau richtig gemacht wird.

Wie weit muss die Lehmputzträger-Platte in die Fensterlaibung reichen? Wie verhindere ich, dass das Fensterklebeband schon anklebt, bevor ich mit der Ausrichtung fertig bin? Wie viel Hanf muss ich in die Fensterfuge oder in die Fuge zwischen den Räumen einbringen? Wo ist Schallschutz wichtig, wo Wärmeschutz? In einem baubiologisch ausgebauten Holzhaus können viele Eigenleistungen mit entsprechender Anleitung und einem pragmatischen Heimwerker-Standard durchgeführt werden, aber welche sind es und wie geht es genau? Womit komme ich gut klar, welche Arbeiten überfordern mich? Lassen Sie sich von einem Fachmann zeigen, wie es geht, probieren Sie es aus und stellen Sie Ihre Fragen im Rahmen der Ausbaus Schule. Denn wer selbst mit anfasst, der wächst mehr hinein ins eigene Heim und kommt auf einer anderen Ebene mit den ausfüh-

renden Handwerkern zusammen. Auf der Ausbaus Schule können Sie ohne Risiko feststellen, ob und wie viel Sie selbst beitragen können. Es ist ein haptisches Erlebnis im direkten Kontakt mit dem HolzBauHaus-Team und den in den Häusern eingesetzten Materialien. Im Rahmen der Ausbaus Schule können Sie sich an einem Samstag mit uns und den anderen Teilnehmern einarbeiten oder auch nur sehen, wie Ihr Haus gebaut wird. Bitte bringen Sie Lust zum Anfassen mit, Arbeitskleidung und gute Laune, wir sorgen für Getränke und eine baustellenübliche Brotzeit.

Da alle mehr lernen, wenn nicht zu viele Menschen sich um den Meister scharen, ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich.

Weitere Einzelheiten finden sie auf Seite 4 und auf unseren Internetseiten unter www.natuerlich-baubiologisch.de.

(Fortsetzung von Seite 1) entschließt, ein Haus zu bauen, hat über das rein Bauliche hinaus auch Vorstellungen, Visionen und Wünsche und hat sich entschlossen, sein Leben zu verändern. Für Familie Schmidt-Seeberger aus Forchheim hat sich mit der Planungs- und Bauzeit viel verändert: Raum für eine Familie, einen Garten, Räume nach den eigenen Vorstellungen. Bereits beim ersten Kennenlernen gab es ein Foto, das einen holzverschalteten Anbau zeigt, wie er jetzt am Haus als Rückzugsraum realisiert wurde. Die Aussicht nach Süden über den Forchheimer Talgrund sollte erhalten bleiben, das Dach sollte bis oben offen sein. Ein hoher Kniestock sorgt für gute Raumnutzung im Obergeschoss. Mittlerweile ist Sohn Emil dazugekommen und erobert schon einen guten Teil des neuen Lebensraumes für sich, beobachtet genau, wie die Erwachsenen die Schränke öffnen, an die er eigentlich nicht darf, erkundet die Nische neben dem Ofen, in der später Brennholz lagern wird. Nicht nur er profitiert von den Baustoffen, die nach Kriterien der Wohngesundheit ausgesucht sind. Es riecht anders, als man das von einem gerade bezogenen Haus erwartet. Es fehlt der „Geruch des Neuen“, der oft aus den Emissionen aus Leimen und Lacken



Behaglichkeit durch warme Farben und einen zentralen Holzofen.

kommt oder von PU-Schäumen, die immer noch auf vielen Baustellen verwendet werden. Auch die im Holzbau aus Gründen der scheinbaren technisch/statischen Einfachheit so beliebten OSB-Platten oder ähnliche Pressspan-Produkte sind nicht eingebaut. Was geruchlich durch Abwesenheit glänzt, fällt nicht so deutlich auf, der Mensch aber kann aufatmen. Die Architektur der hellen Räume, der Rückzugsraum im Anbau, die gut gewählte Kombination der Farben und

Materialien, wie die Sichtbalkendecke mit weißen Feldern in den Zwischenräumen, haben ein ganz besonderes Haus entstehen lassen, das die Architekturstudenten der TH Coburg im Rahmen eines Seminars über Nachhaltiges Bauen während der Bauzeit besucht haben. Wie gerne würde ich diese Gruppe jetzt dort nochmals hinführen, damit sie sehen können, wie schnell sich Emil dort gemeinsam mit seinen Eltern wohlfühlt.

Rundfahrt zu verschiedenen Holz-Lehm-Häusern

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns zusammen auf einer begleiteten Rundfahrt am 29. September ab 9 Uhr mehrere Beispiele für modernes ökologisches Bauen mit Holz und Lehm persönlich zu besuchen. Es werden bewohnte Häuser dabei sein, Baustellen in unterschiedlichem Fertigstellungsgrad und wir werden auf der Fahrt und bei einer zünftigen Brotzeit genug Zeit für Ihre Fragen und für Erläuterungen zu den Besonderheiten der gesehenen Häuser haben. Los geht es in Wendelstein in der Feuchter Straße 19, am Sonnenhaus-Büro von natürlich-baubio-logisch. Wir freuen uns auf einen interessanten gemeinsamen Tag. Die Plätze sind begrenzt, bitte reservieren Sie sich daher bis spätestens 19. September Ihre Plätze!



Das Sonnenhausbüro von natürlich-baubio-logisch in der Feuchter Straße 19, 90530 Wendelstein

Ein Anmeldeformular finden Sie im Internet unter www.natuerlich-baubiologisch.de unter > Termine oder rufen Sie uns einfach an: Tel. 09129 - 29 44 64.

Forum Baubiologie: Rund ums baubiologische Bauen und Wohnen

Forum Baubiologie bietet Ihnen einen Einstieg in baubiologisches Bauen, Sanieren und Wohnen an. Im Rahmen der GRÜNEN LUST bieten wir Ihnen am Süden des ehemaligen Rinderstalls des schönen Jugendstilhofes Anwandten bei Zirndorf am 15. und 16. September von 10-19 Uhr eine Vortragsreihe mit Terminen um 11, 12.30

und 14 Uhr an. Energiesparmaßnahmen, Schimmel und seine Vermeidung, wohn-gesundes Bauen, Solarenergie und weitere Themen stehen auf dem Programm. Weitere Informationen finden Sie rechts im Kasten auf dieser Seite, im Internet unter www.natuerlich-baubiologisch.de oder unter Tel. 09129 - 29 44 64.

GRÜNE LUST 2012: Forum Baubiologie – Die Vorträge

Samstag, 15. September 2012

- 11:00 **Energiesparberatung: Sanierung richtig gemacht.**
Referent: Ulrich Bauer, Architekt
- 12:30 **Lass mich wieder Bauer sein, einst war ich Zerstörer.**
Referent: Franz-Josef Kögel, Urkraftbauer
- 14:00 **Schimmel in Wohnräumen, entsteht er wirklich durch falsches Lüften und Heizen?**
Referent: Uwe Dippold, Baubiologe IBN

Sonntag, 16. September 2012

- 11:00 **Schadstoffe und Altlasten in Bestandsgebäuden, ein zunehmendes Problem**
Referent: Uwe Dippold, Baubiologe IBN
- 12:30 **Solarstrom – Eigenstrom: Vom Geld verdienen zum Kosten senken**
Referent: Willi Krauss, Krauss AG
- 14:00 **Lebensraum statt nur Wetterschutz, Wohngesundes Bauen und Sanieren**
Referent: Dirk Dittmar, Dipl. Geophysiker, Baubiologe IBN

Neue Holz-Lehm-Häuser

Kalenderwoche 40: Hausmontage



Ab 1. Oktober montiert HolzBauHaus ein Holz-Lehm-Haus in **90469 Nürnberg**,

Germersheimer Straße 19. Bitte vergewissern Sie sich bei schlechtem Wetter, ob der Termin gehalten werden kann. Eine Anfahrt finden Sie unter www.natuerlich-baubiologisch.de oder Tel. 09129 - 29 44 64.

Kalenderwoche 41: Hausmontage



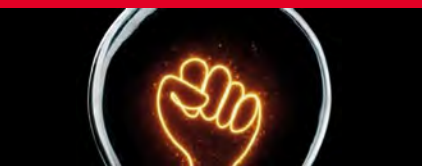
Ab 8. Oktober montiert HolzBauHaus ein Holz-Lehm-Haus in **91186 Büchenbach**

(Ldkr. Roth), Am Langenmoos 37. Bitte vergewissern Sie sich bei schlechtem Wetter, ob der Termin gehalten werden kann. Eine Anfahrt finden Sie unter www.natuerlich-baubiologisch.de oder Tel. 09129 - 29 44 64.

Weitere Informationen zu diesen Häusern, sowie weitere Montagetermine geben wir Ihnen rechtzeitig noch bekannt unter www.natuerlich-baubiologisch.de oder am Tel. unter 09129 - 29 44 64.

Einige Beispiele: **Mühlstetten, Kunreuth, Mistendorf...**

Kultur im Forum Baubiologie



Wir zeigen den Film **BULB-FICTION** mit dem Untertitel „Sie mögen Energiesparlampen nicht? Sie haben recht.“ Es geht neben dem Vorgehen beim Glühlampenverbot auch um die prinzipielle Frage, ob unsere Lebensqualität anderen Belangen, wie hier ökologischen Aspekten, ohne weiteres unterzuordnen ist.

Fr., 28. September 2012, ab 20 Uhr in den Räumen von natürlich-baubio-logisch in der Feuchter Str. 19, 90530 Wendelstein / Röthenbach bei St. W.

Der Eintritt ist frei, begrenzte Platzzahl, bitte reservieren Sie Plätze unter kultur@natuerlich-baubiologisch.de oder Tel. 09129 - 29 44 64.

Forum Baubiologie

Veranstaltungen im Herbst 2012:

15. und 16. Sept. 2012 von 10-19 Uhr Forum Baubiologie auf der GRÜNEN LUST:

Im Rahmen des täglichen Vortragsprogramms hören Sie Beiträge von ausgewählten Fachleuten zu Themen rund um wohn gesunde, ökologische Bauen und Sanieren um 11, 12.30 und 14 Uhr in der alten Futterhalle.

Darüber hinaus beantworten wir Ihre Fragen rund um Energieberatung und Fördermöglichkeiten für Neubau und Sanierung.
Ort: Wolfgangshof, Weikersdorfer Straße 22, 90513 Zirndorf-Anwanzen



22. Sept. 2012 von 10 - ca. 15.30 Uhr Baufamilien-Erlebnis-Tag:

Am Fertigungsstandort von HolzBauHaus, derzeit in Ihrlerstein, können Sie aufeinander aufbauende Fachvorträge und eine Werksbesichtigung erleben. Themen: Bauen mit Holz und Lehm, Behaglichkeit ist kein Zufall, Baubiologie und Wohn gesundheit, Moderne Energiekonzepte. In den Pausen und in einer Diskussionsrunde stehen Ihnen die Referenten für Fragen zur Verfügung. Für Verpflegung und Kinderbetreuung ist gesorgt. Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich unter Tel. 09129 - 29 44 64.

29. Sept. 2012 von 9 - ca. 15.30 Uhr Rundfahrt:

Busfahrt zu Beispielen ökologischen und solaren Bauens: Besuchen Sie mit uns von Wendelstein aus Baustellen und bewohnte Häuser in Franken. Während der Busfahrt und in den Häusern geben wir Erläuterungen zur Bauweise und beantworten Ihre Fragen. Die Fahrt endet gegen 15.30 Uhr wieder am Büro in 90530 Wendelstein, Feuchter Straße 19. Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich unter Tel. 09129 - 29 44 64.

13. Okt. 2012, von 10 - ca. 15.30 Uhr Baufamilien-Erlebnis-Tag:

Am Fertigungsstandort von HolzBauHaus, derzeit in Ihrlerstein, können Sie aufeinander aufbauende Fachvorträge und eine Werksbesichtigung erleben. Themen: Bauen mit Holz und Lehm, Behaglichkeit ist kein Zufall, Baubiologie und Wohn gesundheit, Moderne Energiekonzepte. In den Pausen und in einer Diskussionsrunde stehen Ihnen die Referenten für Fragen zur Verfügung. Für Verpflegung und Kinderbetreuung ist gesorgt. Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich unter Tel. 09129 - 29 44 64.

20. Okt. 2012 von 9 - ca. 16 Uhr HolzBauHaus-Ausbauerschule:

Durch Eigenleistung kann im Holz-Lehm-Haus je nach handwerklichem Können gutes Geld eingespart werden. Testen Sie ohne Risiko und unter Anleitung eines Fachmannes, ob Sie dazu in der Lage sind und welche Techniken im Ausbau eines solchen Hauses auf Sie zukommen. Lernen Sie von den Profis beim Arbeiten und in der Pause im Gespräch mit Gleichgesinnten. Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich unter Tel. 09129 - 29 44 64.

Immer wieder werden **Holz-Lehm-Häuser** aufgerichtet. Beispiele finden Sie im Kasten rechts und auf der Internetseite www.natuerlich-baubiologisch.de unter > Termine. Erfragen Sie gerne auch aktuelle Termine unter Tel. 09129 - 29 44 64.

Vorausschau: **Pizzaofen-Workshop** im Garten einer Baufamilie (20.04.2013, begrenzte Platzzahl, bitte rechtzeitig anmelden)

Bei Bedarf organisieren wir mit interessierten Familien **HolzBauHaus-Ausbauerschulen, Wandgestaltungs-, Lehmbau-, Ofenbau- und andere Seminare**. Bitte melden Sie sich an, wenn Sie Interesse haben, damit wir einen Termin festlegen können.

Weitere Informationen, aktuelle Termine und Anmeldeunterlagen zu den Veranstaltungen finden Sie auch im Internet unter www.natuerlich-baubiologisch.de unter > Termine oder bekommen Sie direkt bei uns unter Tel. 09129 - 29 44 64.



Impressum

natürlich-baubio-logisch GmbH

Baubiologen IBN • Energieberater IBN • baubiol. Beratungsstelle IBN

Ulrich Bauer, Dipl.-Ing. (FH) Architekt
Dirk Dittmar, Dipl. Geophysiker
Feuchter Str. 19 • 90530 Wendelstein
Tel. 09129 - 29 44 64
Fax 03222 - 32 19 332
info@natuerlich-baubiologisch.de

Sitz Wendelstein • Amtsgericht Nürnberg • HRB 24220